

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENE HEIDE
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 27.07.2011

*Der Krieg wird niemals zu
Ende sein, solange noch eine
Wunde blutet, die er
geschlagen hat.*

Heinrich Böll

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

zum **217. Friedensweg** treffen wir uns am **Sonntag, den 07. August 2011 um 14 Uhr am Panzerdenkmal** an der Heidestraße zwischen Hütten und Colbitz. Wir wollen erkunden, was es dort zu sehen gibt. Insgesamt werden wir **5 km** unterwegs sein. Es besteht aber schon nach 3 km die Möglichkeit, die Wanderung zu beenden, weil wir da noch einmal am Ausgangspunkt vorbeikommen werden. Mit diesem Friedensweg wird die OFFENE HEIDE volljährig, denn am 01. August 1993 hatten wir den ersten Friedensweg an der Barriere Zienau.

Doch zuvor sind wir Gastgeber für einen Abschnitt der **Tour de Natur**, wie schon berichtet wurde. Tages- oder Abendgäste sind willkommen. Hier ein Blick auf das genaue Programm:

Freitag, 29. Juli: Bismark - Letzlingen

9:30 Start am Quartier (Waldstadion/Sportlerheim Wartenberger Chaussee)
12:00-12:45 Kundgebung auf dem Marktplatz Gardelegen
12:50-14:20 Mittagspause in Gardelegen, Sportplatz bzw. Grünanlage Schillerstraße
15:45 Ankunft im Quartier (Kulturhaus Letzlingen, Poststraße 1, Gardelegen, OT Letzlingen)
18:00 Abendessen
19:30 Kulturhaus Letzlingen: "Hintergründe zum Trüppenübungsplatz mit Bildern aus der Region der Colbitz-Letzlinger Heide", Diavortrag von **Bernd Luge**, BI OFFENE HEIDE
22.00 - falls möglich - Open Air-Kino: Doku über Uranmunition

Sonnabend, 30. Juli: Letzlingen - Magdeburg

9:30 Start am Quartier Wir durchqueren die Heide auf der Heidestraße
12:30 Colbitz: Infostopp zur A 14
13:15-14:45 Mittagspause am Gemeindezentrum Mose
17:15-17:45 Kundgebung am Hbf Magdeburg, Grußwort von Herrn Platz (Stadt Magdeburg)
18:00 Ankunft im Quartier (Altstadtgemeinden Neustädter Str., 39104 Magdeburg)
18:45 Abendessen
20:00 "Der Bahnhofstunnel in Magdeburg - Verfehlte Planung, fehlende Planrechtfertigung und fehlende Alternativenprüfung" Info- und Diskussionsveranstaltung
Weiterfahrt nach Friedensau am Sonntag, **31. Juli**.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **10. August 2011 (Mittwoch) um 19 Uhr in Lindhorst**, Lindenstraße 17 bei Familie Wehde.

Euer *Helmut Adolf*

Panzer vor dem Reichstagsgebäude - 20. Juli 2011

Heute gab es eine von „campact“ organisierte Protestaktion vor dem Bundeskanzleramt in Berlin. Puppen, die wie die berühmten Affen Augen, Ohren und Mund verschließen, verkörperten Frau Merkel, Herrn Westerwelle und Herrn Rösler. Panzerattrappen mit den Namen von Städten und Jahreszahlen versehen, erinnerten an die gewaltsame Niederschlagung von Demokratiebewegungen. Rote Farbe symbolisierte vergossenes Blut.

Während der Protestaktion stritten in einer Aktuellen Stunde Vertreter der Regierungsfraktion und der Opposition über die geplante Lieferung. Die Kanzlerin und ihre Minister waren der Aktuellen Stunde fern geblieben, ist auf der Internetseite www.campact.de zu lesen.

Der Hintergrund: Die deutsche Regierung plant einen Handel mit dem despotischen Königshaus in Saudi-Arabien über die Lieferung von 200 hochmodernen Leonard-Panzern, die auf die asymmetrische Kriegsführung und Bekämpfung von Einzelpersonen ausgerichtet sind. Darüber gab es in der deutschen Bevölkerung Empörung und Proteste. „... Man glaubt es kaum (so campact): Während im „Arabischen Frühling“ mutige Frauen und Männer gegen ihre Diktatoren auf die Straße gehen, liefert die Regierung Merkel den Despoten High-Tech-Waffen, mit denen sie ihr Volk noch besser unterdrücken können. Dabei hat das saudische Königshaus erst vor wenigen Monaten Panzer ins Nachbarland Bahrain geschickt, um dort einen Volksaufstand blutig niederzuschlagen. ...“

Eine campact-Internet-Protestaktion zu dieser Problematik bekam Anfang Juli innerhalb von 48 Stunden 55.000 Unterschriften.

Bundeskanzlerin Angela Merkel, die dem Genehmigungsgremium im Bundesrat angehört ist andererseits empört über Indiskretionen, mit denen Informationen über den Panzer-Deal an die Öffentlichkeit gelangt sind, war vor ein paar Tagen auf spiegel-online zu lesen.

Was sind unsere Demokratie, unser Grundgesetz, unser Kriegswaffenkontrollgesetz wert?

Beim Schreiben fiel mir wieder ein, dass Malte Fröhlich vor ein paar Jahren eine Strafanzeige wegen Verstoß gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz bekam, als er bei einer Aktion der BI OFFENE HEIDE ein altes Panzerwrack entsorgte.

Das deutsche Kriegswaffenkontrollgesetz trat als Ausführungsgesetz zu Artikel 26 GG Abs. 2 1961 in Kraft. Es regelt die Herstellung, Überlassung, die Inverkehrbringung, den Verkehr und auch den Transport von Kriegswaffen. (siehe Wikipedia)

Artikel 26 GG Abs. 1: Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.

Artikel 26 GG Abs. 2: Zur Kriegsführung bestimmte Waffen dürfen nur mit Genehmigung der Bundesregierung hergestellt, befördert und in den Verkehr gebracht werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Passend zum Thema gab es eine ARD-Sendung am 10.07.11 mit Anne Will zum Thema: „Deutsche Panzer für Saudi-Arabien - Geschäft ohne Moral?“, nachzusehen im Internet unter

<http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/3517136?documentId=77>

www.campact.de ist eine gute Adresse - finde ich – auf der Suche nach gut recherchierten und gebündelten Informationen und gut vorbereiteten Mitmach-Aktionen im Internet oder/und auf der Straße zu verschiedenen Problemen.

Christel Spenn